

Übung Atemschutznotfallrettung

Was, wenn der Einsatz nicht so erfolgreich abläuft wie bisher üblich? Wenn die bisher absolut sicher funktionierende Ausrüstung der Einsatzkräfte doch einmal versagt? Nicht umsonst hat schon Albert Einstein gewarnt, dass jede Technik das Recht auf Versagen hat. Was, wenn die Atemschutzgeräteträger nicht alle Gefahren erkennen und sich nachfolgend nicht zweckentsprechend verhalten? Was wenn sich Gefahrensituationen überraschen und dramatisch zuspitzen? Bundesweit gibt es leider immer wieder Beispiele in der Unfallstatistik, dass bei jedem Einsatz immer auch ein Restrisiko besteht. Allein 2015 verletzten sich hier bisher 79 Atemschutzgeräteträger.

Detaillierte Unfallforschungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz ergaben, dass etwa 65 % aller Unfälle Atemschutzgeräteträger selbst verursachten und 25 % durch fehlerhafte Einsatzleiter verursacht wurden. Nur etwa 5 % aller Atemschutzunfälle verursachten defekte Atemschutzgeräte.

Zum möglichst weitest gehenden Ausschluss schwerer Unfallfolgen sind Übungen zum Vertiefen der Fähigkeiten zur Kameradenrettung selbst bei besonders kritischen Einsatzsituationen erforderlich. Atemschutzlexikon.de empfiehlt dafür wenigstens eine Übung jährlich.

Mögliche Übungsunterlagen dafür finden Sie zur kostenlosen Nachnutzung einer Übungseinheit der FF Boxberg /Oberlausitz hier.

W. Gabler
FF Klitten

Anlagen:
Ablauf der Übung
Übung Station 1: Handhabung AS-Ausrüstung
Übung Station 2: AS-Notfallrettung